

PRO KONSTANTIN E.V.



21. Jahrgang, Ausgabe 91 – Info 1402 –

08.04.2014

Inhalt	
Worte des Vorsitzenden	Seite 1
Erhaltung historischer Bausubstanz im Zuge der Sanierung / Instandsetzung der Kasematten 1 - 5	Seite 2
Besucherführer gesucht	Seite 3
Schreibtischstühle gesucht	Seite 3
Arbeiten aktiver Mitglieder	Seite 3
Beteiligung am „Dreck-weg-Tag“	Seite 3
Veranstaltungen 2014 im Fort Konstantin	Seite 4
Impressum	Seite 4

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde von PRO KONSTANTIN,

vielleicht haben Sie bereits auf die zweite Mitglieder-Information dieses Jahres gewartet. Dann ist es Ihnen so wie mir ergangen. Voller Ungeduld habe ich darauf gewartet, Ihnen endlich den Abschluss der Instandsetzung der durch den Brand am 05.01.2013 geschädigten Kasematten 1 bis 5 des Forts Konstantin mitteilen zu können. Die Arbeiten haben sich doch länger hinausgezogen als ich erwartet habe. Viele Arbeiten waren zu verrichten: Es begann mit der Entfernung des Rußes per Sandstrahl an Wänden und Gewölbedecken sowie nach Vorgabe des Statikers mit dem Entfernen loser Teile des Innenputzes durch eine Brandschadensanierungsfirma. Die ehemals durch eine Holzbalkenkonstruktion verschlossene Öffnung des Kanonenaufzugs, durch die sich das Feuer aus dem Untergeschoss ins Erdgeschoss „durchgefressen“ hatte, wurde - ebenfalls nach Vorgabe des Statikers - durch Beton verschlossen. Fünf Fenster waren durch den Brand so in Mitleidenschaft gezogen, dass sie erneuert werden mussten. Alle anderen Fenster und Fenstertüren mussten ausgebaut und in ihnen die defekten Isolierglasscheiben erneuert werden. Die Kunststoffisolierung der Elektrokabel war durch die Hitze des Brandes geschmolzen und hatte damit ihre Isolierwirkung verloren. Diese Gelegenheit wurde genutzt, die Elektroinstallation nicht nur in den vorherigen, sondern in einen komfortableren Zustand zu versetzen. Das Guthaben der Kasse unseres Vereins PRO KONSTANTIN ließ den Einbau einer Heizung in Form einer Temperieranlage zu. Dafür war zuvor die Einbaumöglichkeit für eine Gasbrennwerttherme einschließlich eines Kamins für die Zuluft- und die Abgasführung

herzustellen. Eine Gasleitung war durch den Innenhof zu verlegen. Nach erfolgten Heizungs- und Elektroinstallationen konnte mit den Innenputzarbeiten begonnen werden. Dabei stellte sich heraus, dass noch mehr Innenputz locker als bereits entfernt worden war. Nach einem kleinen „Intermezzo“ mit der Brandversicherung konnte sich auch der Entfernung dieser lockeren Putzflächen angenommen und der neue Innenputz in drei Schichten (Haft- und Ausgleichputz, Basisputz sowie Feinputz) endlich aufgetragen werden.

FORT KONSTANTIN

WEINFESTE

Wein & Genuss

MIT LIVE-MUSIK & KLEINEN SPEISEN

SAMSTAG, 24. MAI
15–21 UHR

SONNTAG, 25. MAI
11–17 UHR

Erleben Sie Weinkultur von Mosel und Mittelrhein auf der schönsten Terrasse von Koblenz. Präsentiert von acht regionalen Winzern.

<p>JENS DIDINGER, OSTERSPAI</p> <p>GOTTHARD EMMERICH, LEUTESDORF</p> <p>REINER & ANKE FRIES, WINNINGEN</p> <p>LEO FUCHS, POMMERN</p>	<p>FREIHERR VON HEDDESORFF, WINNINGEN</p> <p>KARL LUNNEBACH, KOBLENZ-GÜLS</p> <p>MATTHIAS MÜLLER, SPAY</p> <p>JOSEF REIF, INH. UDO WENZ, KOBLENZ-MOSELWEISE</p>
--	---

Musikalisch untermalt von BLENZ & Co.

Eintritt: 5,00 € (Kinder bis 12 Jahre frei)
Jeder Besucher erhält zusätzlich ein exklusives Stielglas.

Veranstaltungsort: Fort Konstantin, Koblenz-Karthause Linie 2 und 12 gut zu erreichen.

Mit der **KEPAG**

www.pro-konstantin.de

BLUM'S
WENDEL
 Koblenz-Touristik

KOBLENZ
WENDEL
 Koblenz-Touristik

TOM MOOG
 WERBE- UND MARKEN-BERÄTER
 DESIGNER

Danach konnte endlich die Herstellung der Bodenbeläge in Angriff genommen werden. In zwei Kasematten (4 und 5), die im Wesentlichen für eine gastronomische Nutzung vorgesehen sind, wurde der Bodenbelag als Steinpflaster hergestellt. In die anderen drei Kasematten (1 bis 3) wurde ein Dielenboden nach preußischem Vorbild eingebracht. Wegen der aufwändigen Unterkonstruktion zogen sich die Arbeiten länger als erwartet hin. (Ich hoffe, dass diese so nicht vorhergesehenen umfangreichen Arbeiten sich nicht auf die Kalkulation gegenüber dem Angebot und somit auf die unserem Verein in Rechnung zu stellenden Kosten auswirken werden.) Die anschließend erforderlichen Malerarbeiten an Fenstern und Fenstertüren waren innerhalb von zwei Tagen erledigt. Nun standen die Schreinerarbeiten an: In die Fenstertüren mussten neue Beschläge mit Schlössern zur Panikverriegelung eingebaut, auf den Glasscheiben der Fenstertüren die „Wiener Sprossen“ nachgearbeitet werden. Die Ofennische, in der die Gastherme untergebracht ist, wurde durch den Einbau einer Tür verschlossen.

Nach Beendigung der durch Firmen ausgeführten Arbeiten war „nur“ noch der Einsatz aktiver Mitglieder unsers Vereins gefordert: In mehreren Arbeitstreffen wurden eine Spüle in Kasematte 4 eingebaut, die Leuchten montiert, die Fenster geputzt und weitere abschließende Reinigungsarbeiten ausgeführt.

Nun sind alle Arbeiten beendet und ich bin begeistert. Merken Sie sich bitte den Termin unserer diesjährigen **Mitgliederversammlung** vor: **Mittwoch, den 21. Mai 2014 um 18.00 Uhr**. Dann haben Sie Gelegenheit, die Kasematten 1 bis 5, nunmehr schöner als zuvor, in Augenschein zu nehmen. Ich harre Ihres Besuches und bin auf Ihr Urteil gespannt.

Die nächste Mitglieder-Information mit der offiziellen Einladung zur Mitgliederversammlung wird nicht mehr lange auf sich warten lassen. Bis dahin wünsche ich Ihnen erst einmal eine gute Zeit mit frohen und erholsamen Osterfeiertagen und verbleibe

mit herzlichen Grüßen

Ihr Harald Pohl

Erhaltung historischer Bausubstanz im Zuge der Sanierung / Instandsetzung der Kasematten 1 bis 5

(HP) Bei der Sanierung der durch den Brand am 05.01.2013 geschädigten Kasematten wurde darauf geachtet, die historische Bausubstanz soweit wie möglich zu erhalten bzw. wieder herzustellen.

Es wurde versucht, den alten Innenputz soweit wie möglich zu erhalten. Leider waren viele Putzflächen bereits vor dem Brand nicht mehr vorhanden oder lose. Durch den Brand haben sich noch weitere Putzflächen gelöst oder gelockert. Alle hohlen und lockeren Putzflächen mussten entfernt werden. So konnten im Wesentlichen alte Putzflächen in Teilbereichen nur noch in den Kasematten 1 und 5 erhalten bleiben. Diese zeigen auch die seit der Bauzeit aufgetragenen Farbtöne der Anstriche. Die neuen Innenputzflächen bleiben erst einmal ohne Einfärbung durch einen Anstrich.

Um aber auch das Bruchsteinmauerwerk zu zeigen, sind zwei unterschiedlich große Wand- bzw. Gewölbeflächen steinsichtig geblieben. An einer der beiden steinsichtigen Flächen hat auch die Historie des Forts ihre Spuren hinterlassen. Die alten bauzeitlichen Steinflächen sind an ihren tiefen Fugen zu erkennen, weil dort der Setzmörtel kaum an die Steinoberfläche tritt. An einer kleinen Bruchsteinfläche schließt der Setzmörtel bündig mit den Steinoberflächen ab. Hier musste das Mauerwerk in den Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg ausgebessert werden, weil es gegen Kriegsende durch Panzerbeschuss beschädigt worden war.

Jeweils zwei Heiznischen und Kochnischen sind zumindest teilweise noch erhalten und lassen ihre ursprüngliche Nutzung erkennen. Eine der beiden Kochnischen (in Kasematte 5) wurde durch einen Fachbetrieb für offene Kaminanlagen wieder soweit hergerichtet, dass sie als offener Kamin genutzt werden kann. Die Öffnungen über den jeweiligen Koch- und Heiznischen, die bei einem Einsatz von Geschützen dem Abzug des Pulverqualms dienen sollten, konnten beim Heizbetrieb der jeweiligen Öfen durch eine Klappe geschlossen werden. Vier der fünf bauzeitlichen Klappen sind noch vorhanden und wurden durch einen Schreiner soweit aufgearbeitet, dass sie zwar nicht mehr ihre ursprüngliche Funktion wahrnehmen könnten, jedoch als Attrappen ihre ursprüngliche Funktion erkennen lassen.

Bei der Installation der Temperieranlage (zwei durch Heizwasser durchströmte Kupferrohrschleifen im Fußsockelbereich) wurde darauf geachtet, die Versatzfalze jeweils durchgehend von Fußbodenoberkante zu Fußbodenoberkante zu erhalten. Deshalb wurden die Heizungsrohre im Bereich der Versatzfalze unterhalb der Fußbodenfläche geführt.

In den Kasematten 1 bis 3 wurde ein Dielenboden nach preußischem Vorbild verlegt. Grundlage dafür ist eine sich im Bestand des Mittelrheinmuseums Koblenz befindende Ent-

wurfsskizze aus dem Jahr 1820 für Dielenböden in der Nordfront der Festung Ehrenbreitstein. Die in der deutschen Kurrentschrift (weitestgehend der Sütterlin-Schrift ähnlich) gehaltenen Erläuterungen auf der Entwurfsskizze wurden von einem noch des Sütterlin kundigen Vereinsmitglieds in heutige Schreibschrift transkribiert. Entsprechend den Erläuterungen musste der Dielenboden dort, wo mit Geschützen „hanthiert“ wird, aus Eichenbohlen bestehen. Dort, wo mit Geschütz entweder gar nicht „hanthiert“ oder nur gerade ausgefahren wird, konnten tannene oder kieferne Dielen verlegt werden. Der nunmehr in den Kasematten 1 bis 3 vorhandene Dielenboden wird den vorgenannten Erläuterungen gerecht.

Besucherführer gesucht

(HP) Zurzeit sind nur wenige Mitglieder von PRO KONSTANTIN befähigt, Besucher durch das Fort Konstantin führen zu können. Einige dieser Mitglieder stehen dafür wegen ihrer Berufstätigkeit nur eingeschränkt zur Verfügung. Deshalb wäre es zu begrüßen, wenn sich noch weitere Mitglieder melden würden, die Interesse daran haben, als Besucherführer tätig zu werden. Interessentenmeldungen nimmt der Vorsitzende Harald Pohl telefonisch unter (02 61) 5 61 16 oder per E-Mail unter info@pro-konstantin.de gerne entgegen.

Schreibtischstühle gesucht

(HP) Im Büro des Forts Konstantin stehen zwei defekte Schreibtischstühle, die eigentlich auszumustern wären. Sollten irgendwo noch zwei funktionsfähige, jedoch überzählige Schreibtischstühle abgegeben werden können, wäre der Vorsitzende Harald Pohl für einen entsprechenden Hinweis unter Telefon (02 61) 5 61 16 oder per E-Mail unter info@pro-konstantin.de dankbar.

Arbeiten aktiver Mitglieder

(HP) Seit Februar dieses Jahres liegt vor der Kasematte 8 eine Liste aus, in die alle Aktiven ihre erledigten Arbeiten mit der dafür entstandenen Arbeitszeit eintragen sollen. Bisher wurden bereits 145 Stunden ohne Berücksichtigung des Einsatzes am Dreck-weg-Tag erbracht. Die erbrachten Arbeiten sind vielfältig: Aus den Kasematten 1 bis 5 wurde loses Bodenmaterial (u.a. auch beim Spritzputzverfahren angefallene Reste an Putzmaterial) entfernt. In den Kasematten 1 bis 3 wurde anschließend Splitt aufgetragen und damit die Verlegung des Holzfußbodens vorbereitet. In Kasematte 4 wurde eine Spüle mit Untertisch-Heizwassergerät eingebaut. Der Weinstand wurde wieder für die Sommersaison aufge-

baut. Zur Abtrennung des Fluchtweges im Kellergeschoss zu den seitlich dazu liegenden Kasematten wurden zwei Metallgitter mit Türen hergestellt und eingebaut. Die Kasematte 6 („Aktivenkasematte“) wurde mit einer Elektroinstallation ausgestattet. Zuvor musste auch aus dieser Kasematte lockeres Bodenmaterial entfernt werden, um die für das Einbringen eines Estrichbodens erforderliche Aufbauhöhe zu erhalten. Durch Baufahrzeuge ramponierte Rasenfläche wurde wieder hergestellt. Auch die Leuchten in Kasematten 1 bis 5 wurden in Eigenleistung aktiver Vereinsmitglieder montiert (dadurch wurden Kosten in Höhe von ca. 1.500,00 € gespart).

Beteiligung am „Dreck-weg-Tag“

(HP) Wie bisher jedes Jahr hat sich auch dieses Jahr unser Verein wieder am „Dreck-weg-Tag“ (15.03.2014) beteiligt. Sechs aktive Mitglieder haben von 09.30 Uhr bis 12.30 Uhr in der Umgebung des Forts Konstantin auf dem



Ein aktives Vorstandsmitglied beim erfolgreichen Versuch auch noch den „letzten Dreck“ einzusammeln.

Kinderspielplatz, dem Parkplatz einschließlich des Bereichs der Papier- und Glascontainer sowie im tal- und bergseitigen Bereich des Fußweges zwischen dem Wohngebiet „Am Fort Konstantin“ und dem Kehlturn Müll gesammelt. Es kam so viel Müll zusammen, dass dafür 19 blaue Müllsäcke benötigt wurden. Außerdem wurden 41 Flaschen (Pfundflaschen, Einwegflaschen sowohl für alkoholische als auch nicht alkoholische Flüssigkei-

Veranstaltungen 2014 im Fort Konstantin

18.05.2014 11.00 Uhr bis 09.06.2014	Eröffnung (Eintritt frei) Gästeausstellung ZWISCHEN-RAUM des Kunstvereins Mittelrhein e. V. (siehe www.km570.de) - am 24. und 25.05.2014 mit Eintrittsgeld (siehe "WeinFeste - ...") - am 29.05./31.05./01.06./08.06. und 09.06.2014 Eintritt frei
24.05.2014 15.00 bis 21.00 Uhr und 25.05.2014 11.00 bis 17.00 Uhr	WeinFeste – Wein & Genuss im Fort Konstantin Acht Weingüter von Mittelrhein und Terrassenmosel präsentieren ihre Weine Für kleine Speisen sorgt für musikalische Untermalung sorgen "BLENZ & Co"  Eintritt 5,00 €
26.06. - 13.07.2014	KUFA-Sommernächte siehe www.kufa-koblenz.de
18.-20.07.2014	KUNSTREICH 8. Sommerkunstcamp der Jugendkunstwerkstatt (JuKuWe) Koblenz - das Thema der diesjährigen Workshops lautet "BAROCK reloaded"
09.08.2014 Einlass 17.30 Uhr	Erleben Sie „Fress & Jazz“ zu „Rhein in Flammen“ von Koblenz' schönster Terrasse bei guten Getränken, schmackhaften Speisen und Live-Auftritt des Daniel Stelter Jazz-Quartetts Karten 12,00 € (inkl. 3,00 € Mindestverzehr) im VVK ab Juli 2014 bei „cadenbach OPTIC“ auf der Oberen Löhr 95 und „Der Optiker“ im Einkaufszentrum Berliner Ring
15.08.2014 19.30 Uhr	MITTELRHEIN MUSIK FESTIVAL ANGELO BRANDUARDI & BAND 2014 LIVE Ticket-Hotline (06 51) 9 79 07 77 + www.mittelrhein-musik-festival.de
14.09.2014 11.00 -14.00 Uhr	Tag des offenen Denkmals Führungen durch das Fort - Eintritt frei
11.09.2014 19.00 Uhr	Premiere "Schauspiel im Denkmal" mit "Der Menschenfeind" weitere Vorstellungen am 12./13./18./19./20./25./26. und 27.09.2014

ten) „gefunden“ und zum größten Teil unmit-
telbar im Glascontainer entsorgt. Es ist schon
erstaunlich, was manche Mitmenschen so
alles in der Natur entsorgen: Einwegfeuerzeu-
ge, Zigarettenschachteln, Verpackungsmate-
rial, Getränkekartons (23 Stück), ...

Was vor allem auffiel war die zunehmende
Dichte an Verpackungsmaterial und Geträn-
kebechern von im Hauptbahnhofsgebäude
angesiedelten Fastfood-Ketten je mehr man
auf dem vorerwähnten Fußweg dem Haupt-
bahnhof näher kam. Es bleibt zu hoffen, dass
die Reinigungsaktion nachhaltig bleibt und die
dafür maßgebliche Beteiligung unseres Ver-
eins in der Nachbarschaft „unseres“ Forts
wahrgenommen wird.

Impressum

<u>Postanschrift</u> PRO KONSTANTIN E.V. Postfach 20 12 03 56012 Koblenz	<u>Vorsitzender</u> Harald Pohl	<u>Stellvertr. Vorsitzende</u> Gertrud Rost
<u>Herausgeber</u> PRO KONSTANTIN E.V. Postfach 20 12 03 56012 Koblenz	<u>Redaktionsteam</u> Harald Pohl Dr. Sebastian Gleixner	

Internet: www.pro-konstantin.de

Geschäftsstelle PRO KONSTANTIN

Geschäftszeiten: nur telefonisch oder über Internet (E-Mail) erreichbar
Hausanschrift: Am Fort Konstantin 30, 56075 Koblenz
Postanschrift: Postfach 20 12 03, 56012 Koblenz
Telekontakte: Fon: (02 61) 4 13 47

Bankverbindung: Sparkasse Koblenz (BLZ 570 501 20), Kto.-Nr. 1014398
IBAN: DE98570501200001014398 BIC: MALADE51KOB